

Rabbiner Giuseppe Laras

Vortrag an der päpstlichen Universität Gregoriana

Giuseppe Laras beschreibt den Wandel der jüdisch-christlichen Beziehungen von früheren Zwangsdisputationen hin zu einem Dialog auf Augenhöhe. Er betont die mögliche positive Rolle des Christentums in einer gemeinsamen messianischen Perspektive und ruft zu gegenseitigem Respekt, Demut und Vertrauen auf dem gemeinsamen Weg beider Religionen auf.

Keywords: Interreligiöser Dialog, Judentum, Christentum, Veränderung, Versöhnung, Zusammenhalt

Der Vergleich zwischen Christentum und Judentum, der für die vergangenen Jahrhunderte typisch war, ist nicht der von heute; damals gab es theologische Streitigkeiten, und die Juden wurden einseitig aufgefordert, an öffentlichen Disputationen teilzunehmen, bei denen sie ihre fortgesetzte Zugehörigkeit zum Glauben ihrer Vorfäter rechtfertigen mussten. Heute begegnen sich Juden und Christen im Geiste des Dialogs unter ganz anderen Umständen und mit ganz anderen Haltungen.

[...]

In einem derart schwierigen Kontext, der durch widersprüchliche Positionen und Gedanken gekennzeichnet ist, die mal zu einer gemäßigten Einschätzung, mal zu einer kritischeren Beurteilung der christlichen Religion tendieren, erscheint die ambivalente Meinung von Maimonides – negativ auf theologischer Ebene, aber positiv offen in ihrer messianischen Perspektive – als die klarste und direkteste Bejahung der Beteiligung des Christentums an einer Vorsehungsrolle messianisch-provisorischer Art. Und diese Meinung stellt weiterhin einen wichtigen Schritt auf dem Weg dar, den Christentum und Judentum gemeinsam gehen, wenn auch auf parallelen und unterschiedlichen Ebenen. Vielleicht kann sogar die Kategorie der ‚Nachkommen Noahs‘, die zugegebenermaßen ziemlich unzureichend und schwach ist, noch verwendet werden, um das Christentum in jüdischen Begriffen zu denken und die beiden Religionen begrifflich (und nicht nur begrifflich) zu versöhnen.

[...]

Wir müssen Vertrauen haben und überzeugt sein, dass Gott uns, wenn der Moment gekommen ist, die Augen und die Herzen öffnen und uns die Wahrheit zeigen wird. Wir müssen also ‚lebendig‘ sein und gemeinsam in Richtung dieses Ziels gehen, mit Gefühlen der Liebe, des Respekts und der Demut.

Quelle:

Giuseppe Laras, „Jewish Perspectives on Christianity,” Vortrag an der päpstlichen Universität Gregoriana, 4. November 2004;
online verfügbar:

https://www.bc.edu/content/dam/files/research_sites/cjl/texts/center/conferences/Bea_Centre_C-J_Relations_04-05/Laras.htm (2025-01).